

20 Sekunden

Unfallopfer tot

ERSTFELD. Die 65-jährige Frau, die am 28. Dezember auf der Gotthardstrasse in Erstfeld von einem Auto angefahren und verletzt worden war, ist am Montag an den Folgen ihrer Verletzungen gestorben. SDA

Bäuerinnen-Schule

GURTNELLEN. Im Kanton Uri ist gestern nach zwanzigjähriger Schliessung die Bergheimschule Gurtellen offiziell wiedereröffnet worden. 16 Frauen haben die Ausbildung zur Bäuerin in Angriff genommen. SDA

Dreikönigskuchen

LUZERN. Für den heutigen Dreikönigstag hat der Bäckermeisterverband Luzern einen riesigen Dreikönigskuchen organisiert: Die Brötchen werden vor dem KKL ab 16 Uhr verteilt. 20M

Einbrecher unterwegs

SCHWYZ. Im Kanton Schwyz haben Unbekannte bei Einbrüchen Schmuck und Bargeld im Wert von mehreren tausend Franken gestohlen. Gestern wurde laut Polizei festgestellt, dass Unbekannte in Wollerau in zwei Imbisslokale eingebrochen waren und mehrere hundert Franken entwendet hatten. Am Montagabend war zudem ein Einbruch in ein Einfamilienhaus in Lachen verübt worden. Die Kantonspolizei Schwyz ermittelt. 20M

ANZEIGE



meine Weiterbildung
www.teko.ch
TEKO
Basel · Bern · Luzern · Olten · Zürich

Luzerner an Foto-Werkschau



ZÜRICH. An der Photo16, der grössten Werkschau für Schweizer Fotografie, stellen unter anderem auch mehrere Luzerner ihre Arbeiten aus: Vertreten sind etwa der Luzerner Martin Baum-

gartner (Bild), Jacqueline Lipp aus Grosswangen und die Surseerin Livia Faden. Die Ausstellung findet vom 8. bis 12. Januar in der Maag-Halle in Zürich statt.

GWA/FOTO: MARTIN BAUMGARTNER

Rekord: 894 Babys im Kantonsspital

ZUG. Noch nie wurden im Zuger Kantonsspital in einem Jahr so viele Kinder geboren wie 2015: 894 Mädchen und Buben kamen in der Frauenklinik des Zuger Kantonsspitals zur Welt. Das sind 51 mehr als im Vorjahr (843). Der geburtenstärkste Monat war der Oktober mit 94 Neugeborenen.

Dies ist nicht der einzige Rekord, den das Zuger Kantonsspital gestern vermelden konnte: Im vergangenen Jahr gab es neben einem Baby- auch einen

Patientenrekord. So wurden 2015 insgesamt 10 848 stationäre Patientinnen und Patienten behandelt. Gegenüber dem Vorjahr (10 451 Patienten) entspricht dies einer Steigerung von 3,8 Prozent (+397 stationäre Patienten), heisst es in der Mitteilung des Kantonsspitals.

In den letzten vier Jahren wurden in Zug jeweils jedes Jahr sowohl bei den Geburten als auch bei den Patientenzahlen Rekorde aufgestellt. 20M

Verein Südpol kriegte mehr Geld

LUZERN. Die Stadt Luzern will den Südpol ab diesem Jahr mit über einer Million Franken jährlich unterstützen. Dies beantragt der Stadtrat dem Parlament. Der Verein Südpol hatte bis 2014 einen jährlichen Strukturbeitrag von 600 000 Franken erhalten. 2015 wurde dieser auf 705 300 Franken erhöht. Neu beträgt er 755 300 Franken. Dazu kommen weiterhin 250 000 Franken aus dem Kulturfonds. Total will die Stadt grössere Kultur- und Sportinstitutionen mit 2,3 Millionen Franken fördern. SDA

Spitalzimmer mit «Seesicht»

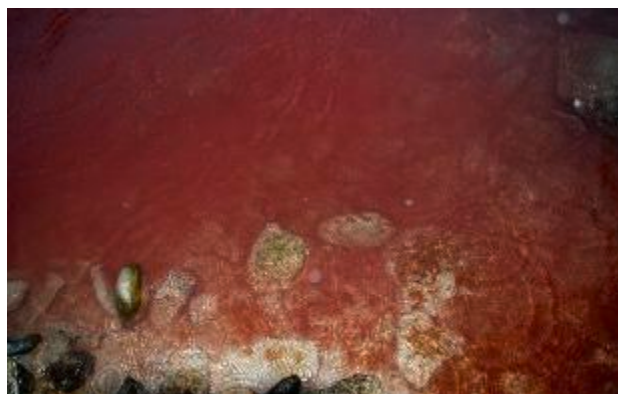
LUZERN. Das Luzerner Kantonsspital erweitert für acht Millionen Franken das Angebot für Zusatzversicherte Patienten: Die Abteilung «Excellence» umfasst neu 26 zusätzliche Zimmer, die sich mit einem oder zwei Betten ausstatten lassen. Gestaltet wurden die Zimmer von den Künstlern Wetz und Silas Kreienbühl mit einer multimedialen Arbeit; gezeigt werden Seesichten des Vierwaldstätter- und des Sempachersees. Die Erweiterung der «Excellence» sei eine Reaktion auf die Nachfrage. 20M

Eisenhaltige Asche aus der ARA färbt die Reuss rot

EMMEN. Wegen einer Panne bei der ARA wurde die Reuss rot eingefärbt. Pflanzen und Tiere kamen nicht zu Schaden.

Manch einer dürfte gestaunt haben, als die Reuss am letzten Samstag rot gefärbt das Flussbett hinuntergeflossen ist. Zur Verfärbung kam es wegen der Abschwemmung «einer geringen Menge von roten Ascheablagerungen der Schlammverbrennungsanlage», wie die Staatsanwaltschaft Luzern gestern mitteilte.

Das Material enthält keine problematischen Stoffe: «Die Färbung wurde durch Eisen verursacht, das nach der Ver-



So sah die Reuss zwischen Buchrain und Perlen aus. KAPO LU

brennung von Klärschlamm in der Asche enthalten bleibt», sagt Alexander Kleiner, Bereichsleiter Abwasser beim Entsorgungsverband Real. Wegen

eines Teilausfalls eines Filters der Schlammverbrennungsanlage sei ein kleiner Teil der Asche in eine Rauchgaswaschanlage gelangt. «Deshalb ha-

ben wir das Wasser provisorisch in einen Schacht geleitet, um dieses nochmals der Kläranlage zuzuführen.» Dabei habe man übersehen, dass der Schacht in einen Entlastungskanal zur Reuss führte. Durch Regen sei die Asche aus dem Kanal gespült worden. Wie viel Asche in die Reuss gelangte, ist unklar. Viel dürfte es laut Kleiner aber nicht gewesen sein. «Schon eine kleine Menge Asche färbt das Wasser sehr stark», sagt er.

Die Verantwortlichen der ARA Buholz meldeten sich selbst bei den Behörden. Sie wurden wegen Gewässerverschmutzung verzeigt. Pflanzen und Tiere kamen nicht zu Schaden. GWA